

Wildblumen aussäen? ganz einfach!

Inzwischen gibt es fast überall, wo es Saatgut zu kaufen gibt, auch Samenmischungen für Blumenwiesen. Auch wenn die vielen Blüten hübsch aussehen, für unsere einheimischen Insekten ist der Nutzen oft garnicht so groß. Die zum Teil exotischen Pflanzen bieten mehr fürs Auge als Pollen und Nektar. Doch es gibt auch Saatgut, das ihren Bedürfnissen sehr gut entspricht. Meist kommt es nicht aus dem Supermarkt sondern vom Spezialversand oder von den Naturschutzverbänden, die es in ihren Shops anbieten. Die beste Aussaatzeit für diese Mischungen ist von Ende März bis Anfang Mai.

Die Aussaaterde :

Sie können direkt in ein Saatbeet im Garten oder in Kübel, Pflanztöpfe oder Balkonkästen aussäen. Je größer das Gefäß, umso mehr Wasser kann es speichern und umso weniger müssen Sie gießen. Bitte verwenden Sie nur torffreie Erde, die gibt's im Gartencenter, beim Gärtner oder im Bau- oder Raiffeisenmarkt. Da diese Pflanzen auf Wiesen und Feldern beheimatet sind, können sie einen Anteil (ca. 1/3) Ackerboden oder Gartenerde unter die torffreie Erde mischen. Sehr gut eignet sich dazu auch Erde von Maulwurfshügeln, die ist bereits sehr feinkrümelig. Gießen Sie Ihr Saatbeet oder die Erde in den Kästen und Kübeln vor (!) der Aussaat bereits gut an und lassen Sie das Wasser einziehen.

Die Aussaat:

Auf die angefeuchtete Erde kann dann ausgesät werden. Die Samen lassen sich auf der feuchten Erde dann auch besser erkennen. Säen Sie nicht zu dicht! Das Saatgut ist frisch und keimt sehr gut. Bedenken Sie, dass auch aus dem kleinsten Samenkorn eine stattliche Pflanze wachsen kann. Wenn Sie zu dicht säen, können sich nur die schnell keimenden Pflanzen entwickeln, deshalb lieber größere Flächen oder mehrere Pflanzgefäße vorsehen. Nach der Aussaat die Samen mit einer dünnen, feinen Erdschicht bedecken. Ideal wäre gesiebte Erde. Eine 2-3 mm dicke Erdschicht reicht völlig aus. Anschließend mit einer feinen Brause angießen.

Der Standort:

Die Aussaaten keimen in wenigen Tagen und sollten in den ersten Wochen nie ganz austrocknen. Alle Pflanzen in dieser Mischung lieben einen hellen, sonnigen Standort.

Die Pflege:

Manche davon können auch über 80 cm hoch werden, und brauchen dann vielleicht ein bisschen Halt mit Bambusstäben o.ä..Ansonsten genügt regelmäßiges Gießen. Bei kleinen Pflanzgefäßen kann es notwendig sein, nach 4 Wochen etwas nachzudüngen.

Die abgeblühten Stängel kann man auch stehen lassen, bis sich die Samen entwickelt haben und diese dann für das nächste Jahr aufbewahren. Abgestorbene Blätter und Stängel am besten auf den Kompost geben, manchmal sind noch Eier oder kleine Insekten darauf, die haben in der Bio-Tonne keine Überlebenschance.

Viel Erfolg!